

Liebe Heimatfreundinnen und -freunde,

Seit dem letzten Newsletter sind schon wieder vier Monate vergangen, in denen ich nicht ganz untätig war. Die Wremer Chronik 1961-1990 ist inzwischen in einer überarbeiteten Version erschienen. Integriert habe ich zusätzlich die Chronik 1961-1964 von Pastor Möller, die er noch von Himmelpforten aus geschrieben hat. Die Exemplare lagern in der Alten Schule und können bei mir für 70 € erstanden werden. Von der Chronik 1991-2014 sind auch noch Exemplare vorhanden. Alle beide sind gut geeignet als anspruchsvolle Weihnachtsgeschenke für an Geschichte interessierte Wremerinnen und Wremer oder auch an Wremen interessierte Menschen von anderswo.

Als nicht ganz so aufwendiges Weihnachtsgeschenk eignet sich natürlich auch der Kalender des Heimatkreises mit dem Thema „Wremen un siene Bööm“. Der Kalender liegt in der Geschenke-Ecke und im Lagerverkauf aus und kostet 10 €. Wir können ihn auch zuschicken.

Mit den Jahresberichten nach 2014 komme ich allmählich weiter. Bis 2021 ist alles geschrieben und im Internet zu lesen. Jetzt sitze ich an dem Jahresbericht für 2022. Die Berichte könnten schon die Rohform für das nächste Buch sein. Aber das dauert noch ein wenig, denn zehn Jahre sollte es wenigstens umfassen.

Die Saison der Herdfeuerabende hat wieder begonnen. Der erste Abend hat am 5. November im Gästezentrum stattgefunden mit dem Thema: „Wremer Häuser und ihre Geschichte“, der inzwischen vierte Abend mit diesem Thema in den letzten Jahren. Natürlich mit immer anderen Häusern und Referenten. Wer Lust hat, in der nächsten Herdfeuersaison sein Haus vorzustellen, kann sich gern bei mir melden. Das Thema interessiert offenbar viele in Wremen, es hatten sich viele Personen um das Feuer versammelt und interessiert zugehört. Den Bericht über den Abend kann man auf www.wremer-chronik.de nachlesen.

Für den Herdfeuerabend „Wremer Häuser und ihre Geschichten“ habe ich mir den Hof in meiner Nachbarschaft, also in der Wremer Straße 146, vorgenommen. Dazu steht viel in der „Chronik der Familie Eckel“ von Pastor Möller. Ich habe mich durchgekämpft, es war recht mühsam. Ich konnte die Geschichte des Hofes vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute zusammengefasst darlegen. Inzwischen habe den Text dazu im Internet veröffentlicht.

Herdfeuerabend

Äpfel und Vieles mehr
Gelebte Biodiversität am
Galgenberg in Sahlenburg



Bei warmen u. kalten
Getränken

Gästezentrum Wremen
Mittwoch, 3. Dez. - 19:00 Uhr
Rolf-Dirksen-Weg 33

Nordseebad Wremen WURSTER Mäurer Mäurer

Der nächste Herdfeuerabend findet am 3. Dezember statt. Es geht um Apfelbäume, alte Sorten und Diversität. Eingeladen ist Jens Dreyßig, der in seiner sechs Hektar großen Anlage in Sahlenburg 1300 Ostbäume, darunter 1000 Apfelsorten bewahrt. Wir haben ihn besucht und waren alle sehr beeindruckt von seiner Anlage und seiner Idee dahinter! Es wird bestimmt ein interessanter Abend. Alle sind herzlich eingeladen.

Aus einem bestimmten Anlass (davon ein anderes Mal) habe ich eine Biografie von Gerd Hey geschrieben. Er war lange Zeit Bürgermeister in Wremen und hat sehr viel für Wremen getan. Außerdem war er Rektor der Schule. Er hatte noch in der alten Schule seine Laufbahn in Wremen begonnen, dann die neue Schule geplant und bauen lassen. Alles ohne große Verwaltung, das ging damals noch. Meinen Text zu seiner Biografie habe ich ebenfalls im Internet zugänglich gemacht.

Ich gebe mir Mühe, über aktuelle Geschehnisse in Wremen zeitnah im Internet auf meiner Seite www.wremer-chronik.de unter Aktuell 2025 zu schreiben.

Ich bin meistens donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Der Besuch im Internet unter www.wremer-chronik.de ist immer möglich!

Renate